Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Landbote. 1849-1934
# 1896

105 (5.9.1896) Beilage zum Landboten

Visual Library

Beilage zu № 105.

# Der Landbote.

Sinsheim Samstag 5. Sept. 1896.

## Verschiedenes.

* Für noch Manche, welche beabsichtigen das Jubiläumsfest in Karlsruhe zu besuchen, dürfte es nötig sein wiederholt darauf hinzuweisen, daß die bei den badischen Stationen am 7., 8. und 9. September gelösten einfachen Personenzugsfahrkarten nach Karlsruhe bis zum 11. September einschl. zur Rückreise benützt werden dürfen, während den Teilnehmern am Festzuge freie Fahrt in der 3. Wagenklasse bewilligt wird. In allen Fällen bleibt aber die Benützung von Schnellzügen, selbst gegen Zulösung von Zuschlagskarten, ausgeschlossen.

— Für die dem Badischen Sängerbund angehörenden Sänger dürfte es gewiß von Interesse sein, zu erfahren, daß ihnen Gelegenheit geboten ist, den Jubiläums-Festzug in **Karlsruhe** von einem bevorzugten Platz aus sehen zu können. Dieselben müssen sich am 9. September Vormittags 10 Uhr mit dem badischen Sängerbundszeichen geschmückt, auf dem Akademieplatze einfinden, um im Verein mit den Karlsruher Sängern nach dem Großh. Schloß zu marschieren.

× **Von der Elsenz,** 31. August. Unsere Landwirte sind vor einem neuen Kunstdüngerschwindel zu warnen. Die „Sächs. landw. Ztg." schreibt nämlich: Von der Firma „Erste k. k. ausschließlich privilegierte Kunstdüngerfabrik Mathias Nakratil Sagbusch in Galizien" wird neuerdings wieder ein sogenannter mineralischer Kunstdünger, 100 Kilogramm zu 8 Mk. 50 Pfg. in den Handel gebracht, der von den hauptsächlichsten Pflanzennährstoffen, Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, so gut wie nichts enthält.

— Am Dienstag Abend gegen 10 Uhr brach in der Scheuer des Seb. Hart in **Landa** Feuer aus, welches in wenigen Stunden 3 Wohnhäuser und 7 Scheuern zu Trümmerhaufen verwandelt hatte. Als der Brandstiftung verdächtig wurde der geistig nicht ganz zurechnungsfähige Seb. Hart verhaftet und ins Amtsgefängnis Tauberbischofsheim abgeführt.

— Der Gemeinderechner Dörflinger von **Neudingen** (A. Donaueschingen) ist verhaftet und ins Amtsgefängnis abgeliefert worden. Es sollen eine Reihe dienstlicher Verstöße vorliegen und besonders vielfache Quittungsfälschungen konstatiert sein.

— Die Imker dürfte folgende Notiz aus **Ulm** interessieren: Ein böses Jahr haben heuer die Imker; keinen Honig und ausgehungerte Völker. Kürzlich wurde ich auf den Bienenstand eines befreundeten Herrn berufen; ein Volk sei am Absterben. Meine Diagnose lautete auf Hunger. Den Armen — es war ein Schwarm — wurde Futter gereicht und nach wenigen Minuten war alles, was am Leben war, so munter als je. Meinem Rat folgend sah der Imker auch in anderen zweifelhaften Stöcken nach; überall Not und Hunger. Daher möge sich dies Jahr jeder Imker vorsehen, wenn er nicht einen Teil seines Bestandes einbüßen will.

— Gewissen Leuten kann eine Entscheidung des preuß. Obertribunals zur Warnung dienen. Ein Handlungsreisender hatte auf der Fahrt in einer schlesischen Eisenbahn die anderen im gleichen Abteil Reisenden durch gemeine Redensarten belästigt. Er wurde angezeigt, in erster Instanz verurteilt, in zweiter aber freigesprochen, weil der Berufungsrichter annahm, daß § 150 des Strafgesetzbuches nur unsittliche Handlungen mit Strafe bedrohe. Dieser Auslegung ist aber der oberste Gerichtshof nicht beigetreten, sondern hat erklärt, daß durch jene Reden ein großes und öffentliches Aergernis gegeben worden sei, somit alle Merkmale des § 150 vorlägen. Infolgedessen wurde der Reisende zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Daß ein Kind ohne Augen zur Welt kommt — dieser seltene Fall von Mißbildung ist in **Elberfeld** in den letzten Tagen vorgekommen. Einem hiesigen Privatsekretär wurde ein Mädchen (das 12. Mädchen) geboren, bei dem zwar die Augenhöhlen vorhanden sind, die Augen aber vollständig fehlen. Ein hinzugezogener Augenarzt erklärte, daß ihm ein ähnlicher Fall in seiner langjährigen Praxis noch nicht vorgekommen und seines Wissens auch in der ärztlichen Wissenschaft bisher noch nicht beobachtet sei.

— Nach einem Bericht aus **Erfurt** ist dort infolge der regnerischen Witterung eine allgemeine Teuerung eingetreten, die sich auf alle Erzeugnisse der Landwirtschaft erstreckt. Die Kartoffeln sind im Preis auf 4—4,50 Mk. pro Zentner gestiegen, da eine große Mißernte hierin bevorsteht. Im benachbarten Gamstädt sah sich ein Gutsbesitzer genötigt, 10 Morgen Kartoffelland wegen Fäulnis einfach umzupflügen. Auch die Viehpreise sind derart gestiegen, daß das Fleisch um 10 Pfg. per Pfd. teurer geworden ist.

— Ein furchtbarer Wolkenbruch, der sich in der Nacht auf Mittwoch über **Havre** entlud, verursachte einen Schaden, den man auf 1 Million beziffert. An mehreren Stellen schlug der Blitz ein. Die Docks von Pont rouge wurden zerstört. Die tiefer gelegenen Teile sind ungangbar. Präsident Faure, der bekanntlich z. Z. in Havre weilt, ließ sich vom Bürgermeister über die angeordneten Maßnahmen berichten.

— Der berühmte Professor Pasteur hatte eines Tages einen Streit mit Paul v. Cassagnac, und der Letztere glaubte seine beleidigte Ehre nur durch Blut rein waschen zu können. Er sandte also seine Zeugen an Pasteur, und diese fanden den Professor gerade in seinem Laboratorium, als er Experimente mit Trichinen anstellte. „Sie bringen mir eine Herausforderung von Cassagnac?" fragte der Gelehrte lächelnd. „Jawohl", lautete die Antwort. „Als Geforderter habe ich ja wohl die Wahl der Waffen? Nun, ich wähle diese!" Mit diesen Worten hielt er den Zeugen zwei Würste hin, welche vollständig gleich zu sein schienen. „Eine von diesen Würsten", sagte er, „ist mit Trichinen gefüllt, die andere mit gutem Fleisch. Auswendig sind sie beide gleich und nicht von einander zu unterscheiden. Sagen Sie Herrn v. Cassagnac, er soll sich eine aussuchen, die andere werde ich essen." Als diese Vorschläge Cassagnac hinterbracht wurden, verzichtete er dankend auf den Zweikampf.

— (Beim Arzte.) Ein Mann, der arg stotterte, konsultierte einen Spezialisten wegen seines Leidens. Der Doktor fragte: „Stottern Sie immer?" „N-n-ein", erwiderte der Patient. Ich s-s-stot-t-tere nur, wenn ich r-r-rede."

— (Ein Reinfall.) Er: „Liebes Frauchen! wenn ich heute so lange auf dem Bureau zu arbeiten habe, daß ich nicht zum Diner kommen kann, werde ich Dir ein Billet durch einen Dienstmann schicken." — Sie: „Mein lieber Karl, spar' Dir das Geld für den Dienstmann, ich hab' Dein Billet schon gelesen — es ist vorhin aus Deiner Tasche gefallen."

## Fest-Litterarisches.

**Der siebzigste Geburtstag des Großherzogs Friedrich von Baden** wird am 9. September dieses Jahres in Karlsruhe in besonders festlicher Weise begangen werden, und es wird die Feier in ganz Deutschland einen freudigen Widerhall finden. Gilt es doch, einen Fürsten zu ehren, in welchem das deutsche Volk einen der ersten Paladine des neuerstandenen Kaiserreichs verehrt, und dem die Bevölkerung seines eigenen Landes nicht mit Unrecht den Namen des getreuen Eckehard beigelegt hat. So rüstet man sich denn allerwärts zu dem Feste, und vereinzelt erscheinen jetzt schon dem Jubeltage zugedachte Grüße und Huldigungen. In besonders anziehender Weise erinnert an denselben die altbewährte illustrierte Zeitschrift **„Ueber Land und Meer"** in ihrer soeben ausgegebenen Nummer 49, die dem bedeutungsvollen Tage den überwiegenden Teil ihres Inhalts widmet. In trefflicher Holzschnitt-Wiedergabe bringt dieselbe auf je einer Seite die Bildnisse des Jubilars und seiner hohen Gattin, sowie die des erbgroßherzoglichen Paares. Ein allerliebstes doppelseitiges Tableau bietet Ansichten und Volkstypen aus dem Großherzogtum dar, während zugleich ganzseitig W. Hasemanns schönes Bild „Sonntagmorgen im Schwarzwalde" wiedergegeben wird, und drei Gruppen aus der Festzugpublikation von Professor Götz einen Vorgeschmack von den in Karlsruhe zu gewärtigenden Festlichkeiten geben. Im Texte des Blattes weisen ein Begrüßungsartikel aus der Feder des Publizisten Max Lay und eine interessante Studie über Land und Leute in Baden auf den Jubilar und das von ihm beherrschte Land hin, so daß die auch sonst textlich und illustrativ besonders reich ausgestattete Nummer (sie ist apart für 50 Pfg. durch jede Buchhandlung zu erhalten) sich zu einem der schönsten Erinnerungsblätter an den Jubeltag gestalten wird.

**Ansprachen und Kundgebungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs an die alten Soldaten.** Gesammelt und herausgegeben von E. Platz, Major z. D. Preis 60 Pfg. — Wir wollen nicht unterlassen, die Militärvereine und alten Soldaten auf das im Verlage von J. J. Reiff in Karlsruhe erschienene Buch des Herrn Major z. D. E. Platz in Freiburg in Baden ausdrücklich hinzuweisen und ihnen mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck dieser Arbeit — der Reinertrag ist ja für die Unterstützungskasse des bad. Militärvereins-Verbandes bestimmt — die Anschaffung desselben bestens zu empfehlen. Diese Sammlung der Reden und Kundgebungen des hohen Protektors mit der reichen Fülle von gereifter Lebenserfahrung, hoher Regenten-Weisheit und landesväterlicher Mahnung und Fürsorge sollte von allen alten Soldaten und von sämtlichen Vereinen und Bibliotheken als teure, wertvolle Lektüre beschafft werden und der jetzigen und künftigen Generation stets als Wegweiser und Richtschnur dienen. Dann wird es keinem alten Soldaten schwer fallen, in seinem Thun und Handeln jenen Weg zu wählen und zu wandeln, den unser hochverehrter Landesvater als den Weg der Ehre vorgezeichnet hat.

— **(Ausstellung Baden-Baden 1896.)** Besonderes Entgegenkommen erweist die Ausstellungsdirektion den Lehrinstituten Badens und der Nachbarländer, indem für dieselben die Eintrittsgebühr auf nur 20 Pfg. ermäßigt und den Volksschulen überhaupt ganz kostenfreier Eintritt gewährt wurde. In gleicher dankenswerter Weise wurden auch andere Anstalten bedacht und besuchten z. B. letzter Tage auch die Insassen des Landesbades (Baden-Baden) unter Führung ihres Herrn Verwalters die Ausstellung, welche für Jung und Alt ebenso unterhaltliche als lehrreiche Stunden gewährt und von allen Besuchern überzeugungsvollst gelobt wird. Am Sonntag und Montag beträgt der Eintritt bekanntlich nur 50 Pfg. und genießen am Montag auch alle Besucher von auswärts, welche ihre auf badischen oder hessischen Eisenbahnstationen gelösten einfachen Fahrkarten in der Ausstellung abstempeln lassen, kostenfreie Rückfahrt. Um Irrtümer zu vermeiden, sei noch bemerkt, daß der 50 Pfg.-Preis für den Freitag aufgehoben und dafür eben der Montag eingeschaltet ist.

**Zurückgesetzte Woll- und Waschstoffe im Ausverkauf.**

**Alpaka** doppeltbreit mod. Farben à M. **1.15** Pfennig pr. Meter.

**Muster** auf Verlangen franco ins Haus.

**Waschstoffe,** waschächt à **22** Pfennig per Meter, **Mousseline laine** à **60** Pf. pr. Mtr.

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modebilder gratis

**OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.**

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe: Buxkin von M. 1.35 Pf., Cheviots von M. 1.95 Pf. an p. Mtr.

**Oberbadische Zuchtvieh-Lose**
**à 1 Mark**
(Ziehung am 16. Sept. 1896 zu Radolfzell)

**Baden-Badener Pferdemarkt-Lose**
**à 1 Mark**
(Ziehung vom 3., 4. u. 5. Oktober 1896)

**Darmstädter Pferdemarkt-Lose**
**à 1 Mark**
(Ziehung am 12., 13. u. 14. Okt. 1896)

sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.

**Mannheim,** 31. Aug. (Fettviehmarkt.) Es waren beigetrieben 41 Stück Ochsen, 706 Stück Schmalvieh, 25 Stück Farren, 145 Stück Kälber, 519 Stück Schweine, 106 Stück Milchkühe, 2 Stück Schafe. Die Preise stellten sich pro 100 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 140 M., 2. Qual. 136 M., Schmalvieh 1. Qual. 132 M., 2. Qual. 102 M., Farren 1. Qual. 112 M., 2. Qual. 108 M., Kälber 1. Qual. 150 M. 2. Qual. 145 M., Schweine 1. Qual. 116 M. 2. Qual. 108 M., Milchkühe 200—400 Mark. Durchschnittspreise 00 M. Schafe per Stück 25 Mk. Zusammen 1544 Stück.

**Auf den „Landboten"** kann für den Monat **September** bei den bekannten Stellen fortwährend abonniert werden.

V. Grosse Verlosung zu Baden-Baden. **Los** 1 Mark. **150000 Mark** Gewinne Wert. **Haupttreffer 30000** Mark Wert.

Zu haben in allen Lotteriegesch. u. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsst. In **Sinsheim** bei **W. Scheeder.** **Lose à 1 M., 11 Lose f. 10 M., 28 Lose f. 25 M.** (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **A. Molling, Baden-Baden.**

---

## Salicylsäure

und

## Conservierungsessenz

für Eingemachtes und eingekochte Früchte empfiehlt

**Apotheke Sinsheim.**

---

## Weinrosinen

in verschiedenen Sorten

**Gebrüder Ziegler.**

---

Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Lieferantin zahlreicher Apotheken, sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, empfiehlt

## COGNAC

von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen,

* zu M. 2.— pr. Fl.
** „ „ 2.50 „ „
*** „ „ 3.— „ „
**** „ „ 3.50 „ „

**Verkauf in ½ u. ⅕ Flaschen.**

Die Analyse des vereideten Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

**Alleinige Niederlage für:**

**Sinsheim** die **Apotheke,**
**Kirchardt** die **Apotheke,**
**Rappenau** die **Apotheke,**
**Neckarbischofsheim** die Apotheke von **Robert Bekker,**
**Eschelbach** bei Hrn. **Heinr. Schneyder.**

---

Alle Sorten

## Ölfarben

fertig zum Anstrich, bei

**Wilh. Scheeder.**

---

## Verlosung

von **60** Stück
**hochedler oberbadischer**

## Zuchtkalbinnen

im Werte von

## 19000 Mark

anläßlich des

**Zentralmarktes**

des **Verbands der oberbadischen Zuchtgenossenschaften**
am **15. September 1896** in

Radolfzell.

**Ziehung am 16. September 1896.**

**Lose à 1 Mark, 11 Lose zu 10 Mark** sind zu beziehen von dem Generaldebit:

**Verlag d. „Oberbad. Viehzüchters"** in **Meßkirch** (Baden).

**Lose** à 1 Mk. sind ferner zu haben bei der

**Expedition des „Landboten",** Sinsheim.

---

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann mit den nötigen Vorkenntnissen wird als **Lehrling** gesucht. Der Eintritt kann sofort geschehen.

**Gebrüder Ziegler.**

---

## Aufnahmen

werden täglich bei jeder Witterung im photographischen Atelier von Jakob Schneider in Sinsheim gemacht.

---

**G. Münzesheimer'sche Buchhandlung, Sinsheim.**

Soeben erschienen:

**1826.** **Der** **1896.**

## Jubiläums-Festzug

**der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe**
am 9. September 1896,
zum 70. Geburtstage Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs

**Friedrich von Baden.**

Nach dem Projekte von Professor Hermann Götz.

**Preis 1 Mark.**

---

## Sämtliche Lehrbücher

**für die höheren Lehranstalten,** sowie

**Reißbretter, Reißschienen und Reißzeuge**

empfiehlt

**Sinsheim.** **Franz Rothenbiller.**

---

Zur Eröffnung des neuen Schuljahres der **Realschule Sinsheim** empfiehlt Unterzeichneter sämtliche

## Lehrbücher

sowie

**Schreib- und Zeichenmaterialien,**
**Reißzeuge, Reißbretter,**
**Farben, Tusche und Zeichenpapiere.**

**Einbände v. Büchern zu billigsten Preisen.**

## Jac. Doll

Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung.

---

---

**Rechnungs-Formulare** sind vorrätig in der Buchdruckerei von **G. Becker.**

---

## Spazier-Stöcke

in großer Auswahl billigst bei

**Wilh. Scheeder.**

---

## Brustbonbons,

**Isländis Moos-Bonbons,**
**Fichtennadel-Bonbons**

empfiehlt

**Theodor Bossaller.**

---

## Wiederholte Anzeige.

Aus unserem Kalksteinbruch bei der Schmollenmühle werden fortwährend schöne **Mauer-, Geschicht- u. Pflastersteine, Weiß- und Schwarzkalksteine, Stücksteine,** geschlagene **Schottersteine** sowie fertige **Rabattensteine** billigst abgegeben.

**Martin Knauber,** Maurermeister,
**Christ. Freudenberger,** Zimmermeister.

---

## Regulateur-

**Gehwerk,** Nußbaum poliert, **63 Centimeter lang,** genau wie nebenstehende Abbildung, garantiert gutgehend, **M. 6.80** geg. Nachn. (Kiste M. —.50.)

Mit Schlagwerk kostet die Uhr Mk. 2.50 mehr.

Silb. Herren- u.

## Damen-Cyl. u. Rem.-Uhren

in starken Gehäusen empfiehlt zu 15 Mk. pr. Stück mit Garantieschein

**Eduard Schick,**
Uhrmacher, **Sinsheim.**

---

## Bauhölzer,

**Bretter, Latten, Schindeln, Carbolineum,**
**Cementröhren, Thonröhren,**
**Thonplättchen**
(für Küchen und Gänge 2c., werden auch verlegt geliefert),
**Cement**
aus der Mannheimer Portland-Cement-Fabrik,
**Prima ungelöschter Schwarzkalk**
in Säcken.

Lager am Bahnhof.

**M. Freudenberger u. Sohn,**
**Rappenau.**

---

## Haus-Verkauf.

Ich verkaufe alsbald mein an der Eisenbahnstraße gelegenes Wohnhaus mit Laden. Zahlungsbedingungen günstig.

**M. Bantel, Putzgeschäft.**

**NB.**

**Ausverkauf v. Putzartikeln.**

---

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.